

**Protokollauszug vom 28. Oktober 2025**

9.0.2 Budget

179-25 Budget 2026 Beleuchtender Bericht, VerabschiedungAusstand: -

Erläuterungen zum Budget 2026**Das Wichtigste in Kürze**

Das Budget 2026 der politischen Gemeinde schliesst bei erwarteten Einnahmen von Fr. 18'285'885 und geplanten Ausgaben von Fr. 18'288'600 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'715 ab. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Steuerfuss von 88% zu belassen.

Erfolgsrechnung

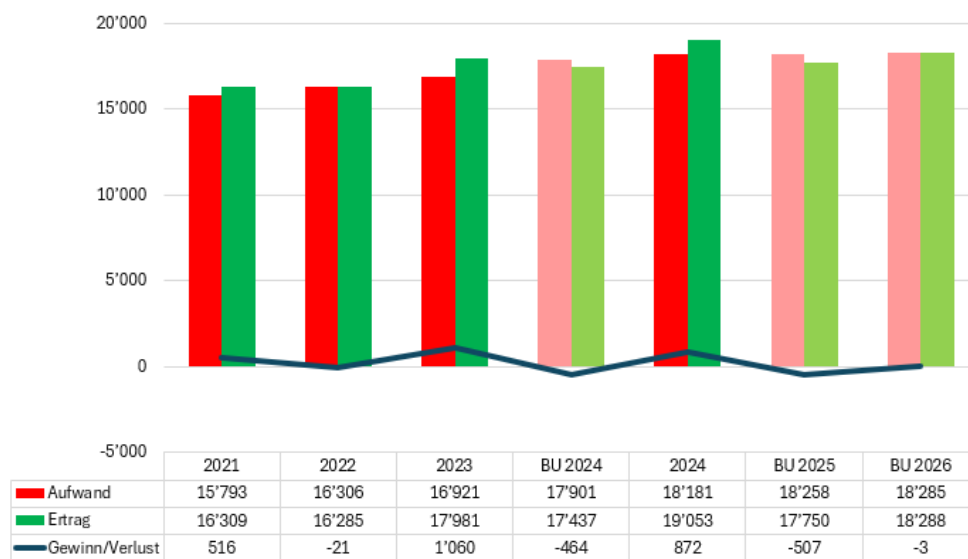
Der Gemeinderat kann ein ausgeglichenes Budget fürs Jahr 2026 präsentieren: die Ausgaben können auf dem Vorjahresniveau gehalten werden und die erwarteten Steuereinnahmen wurden basierend auf den Entwicklungen der letzten Jahre und Empfehlungen des Kantons realistisch erhöht.

Die allgemeine Konjunkturschwäche führt weiterhin zu einem verhaltenen Wirtschaftswachstum, sodass sich das Budget 2026 nur geringfügig vom Vorjahr unterscheidet.

Gegenüber 2025 wird von einer gleichbleibenden Steuerkraft ausgegangen, während in den Folgejahren wieder mit einer Zunahme gerechnet werden kann. Die konstanten Beiträge aus dem kantonalen Finanzausgleich und stabile Erträge bei den Steuereinnahmen natürlicher und juristischer Personen, sowie im Grundsteuerbereich, stärken die Einnahmenseite zusätzlich.

Auf der Aufwandseite belasten jedoch weiterhin die konstant hohen, nicht beeinflussbaren Kosten in den Bereichen Pflegefinanzierung und Soziales, sowie einmalige resp. projektbezogene Kosten im Bereich Kultur (Dorffest 2026) oder Umweltschutz (Planung von Hochwasserschutzmassnahmen Harberenbach und Dorfbach).

Zudem ist zu beachten, dass aufgrund des Wegfalls des Eigenmietwerts die Auswirkungen auf die Einnahmen noch nicht vollständig bekannt sind. Es ist mit Mindereinnahmen zu rechnen, die in den kommenden Jahren genauer erfasst werden müssen.



Investitionsrechnung Finanz- und Verwaltungsvermögen

Die Investitionsrechnung 2026 weist im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von Fr. 2'740'000 aus wovon Fr. 1'000'000 für den Neubau der doppelstöckigen Asylunterkunft vorgesehen sind. Im Finanzvermögen sind Nettoinvestitionen von Fr. 50'000 budgetiert. Nachfolgend die wichtigsten Projekte im Überblick:

Bildungsbereich

Die im 2025 geplanten zusätzlichen **Parkplätze** auf dem Schulareal konnten nicht realisiert werden. Die Investitionen werden daher ins 2026 verschoben und werden aufgrund zusätzlicher Erdarbeiten und Abstützungen teurer. Zudem waren im Budget 2025 die Nettokosten ohne den Anteil der SekUF berücksichtigt. Die politische Gemeinde übernimmt die Planung und Vorfinanzierung; die SekUF beteiligt sich an den Kosten mit 50%, die über zwei Jahre rückerstattet werden.

Auch der von der Gemeindeversammlung bewilligte Verpflichtungskredit für den **Fenster- und Storenersatz im Trakt B** wird ins 2026 verschoben. Im 2025 erfolgten die Planung, die Offerteneinholung und die Auftragsvergabe. Der Baustart ist fürs 2026 vorgesehen.

In der Mehrzweckhalle soll im 2026 die **Bühnenbeleuchtung und die Audioanlage** ersetzt werden. Eine Miete anstelle einer Neuanschaffung wurde geprüft, jedoch wegen des hohen organisatorischen Aufwands, der wiederkehrenden Kosten und des geringen Einsparpotenzials verworfen. Bereits im 2023 wurde in die Bühne der Mehrzweckhalle investiert. Die Arbeiten umfassten jedoch nur sicherheitstechnische Massnahmen.

Asylunterkunft

Der Neubau der doppelstöckigen **Asylunterkunft** war ursprünglich fürs 2025 geplant. In diesem Jahr erfolgten die Planung, die Baubewilligung und die Offerteneinholung. Der Baustart ist fürs 2026 vorgesehen.

Werkbereich

Im Jahr 2026 ist die Sanierung der Strassen- und Wasserleitungen an der **Rebbergstrasse Ost** (Balzweg – Kehrplatz) inklusive Strassenbeleuchtung vorgesehen. Die Planungsarbeiten starteten 2025. Der Verpflichtungskredit soll der Gemeindeversammlung im Juni 2026 vorgelegt werden, die Ausführung ist für Spätsommer/Herbst 2026 geplant.

Beim **Ersatz der LED-Strassenbeleuchtung (1. Etappe)** führten zusätzliche Abklärungen zu Steuerungs- und Dimmfunktionen zu Verzögerungen, weshalb die Umsetzung ebenfalls auf 2026 verschoben wurde. Bis Ende 2025 sollen die Varianten und Kostenschätzungen vorliegen, sodass mit der Umsetzung der 1. Etappe im 2026 begonnen werden kann.

Die Planung des privaten Gestaltungsplans **Brüel Nord** schreitet weiter voran. Damit verbunden sind Projekte wie die Sanierung und Neugestaltung der **Bahnhofstrasse Nord**, die Erstellung von **Quartierplätzen** sowie **Hochwasserschutzmassnahmen am Dorfbach**. Die Planung der Projekte wurde im 2025 initiiert und sollen 2026 weiter konkretisiert werden. Über die Projekte und die notwendigen Verpflichtungskredite (voraussichtlich 2026/2027) wird die Bevölkerung rechtzeitig informiert.

Die EGO plant zudem den Trasse-Ersatz der **öffentlichen Beleuchtung an der Lauetstrasse**. Weitere Werkleitungsarbeiten sind dort nicht vorgesehen.

Wasserversorgung

Im Bereich der Wasserversorgung ist im Jahr 2026 der Ersatz der bestehenden Wasserleitungen an der **Rebbergstrasse Ost** geplant. Zudem wird das Bauprojekt für den Ersatz der Wasserleitungen an der Bahnhofstrasse Nord und Im Brühl im Zusammenhang mit dem privaten Gestaltungsplan weiter ausgearbeitet.

Auch das **Schützenhaus** wird an die Hauptleitung angeschlossen, da die bisherige Quellwasserversorgung aufgrund trüben Wassers und einer veralteten UV-Anlage keine zuverlässige Trinkwasserqualität mehr gewährleisten kann.

Das **Wasserreservoir Ghei** hat das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht und entspricht nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen. Eine Sanierung ist aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nicht zulässig, weshalb ein Neubau nötig ist. Im Rahmen des Neubaus soll zudem die Speicherkapazität erweitert werden, um den zukünftigen Bedarf besser abdecken zu können. Die Planung wurde 2025 gestartet und soll 2026 abgeschlossen werden. Anschliessend ist ein Verpflichtungskredit der Gemeindeversammlung erforderlich.

Abwasserversorgung

Die ARA Unteres Furttal schliesst voraussichtlich im 2026 den **generellen Entwässerungsplans** des Verbands (V-GEP) ab. Dieser zeigt, wie Abwasser und Regenwasser in den Verbandsgemeinden gesammelt, abgeleitet und gereinigt werden. Er dient dazu, die Abwasserinfrastruktur langfristig zu planen und zu erhalten. Nach Abschluss des V-GEPs ist auch der **GEP** auf Gemeindeebene (K-GEP) auszuarbeiten. Dafür sind 2026 entsprechende Planungskosten budgetiert.

Hochwasserschutz

Die Planung für Hochwasserschutzmassnahmen (HWS) am **Harberenbach** läuft seit 2020. Das Vorprojekt konnte im 2025 erstellt werden. Im 2026 folgt die Ausarbeitung des Bauprojekts.

Für die Hochwasserschutzmassnahmen am **Dorfbach** wurde die Planung gestartet. Das Vorprojekt wird im Frühling 2026 erwartet.

Beide Projekte müssen vom Kanton geprüft und genehmigt werden. Die entsprechenden Verpflichtungskredite werden der Gemeindeversammlung vorgelegt. Die Bevölkerung wird rechtzeitig informiert.

Industriestrategie

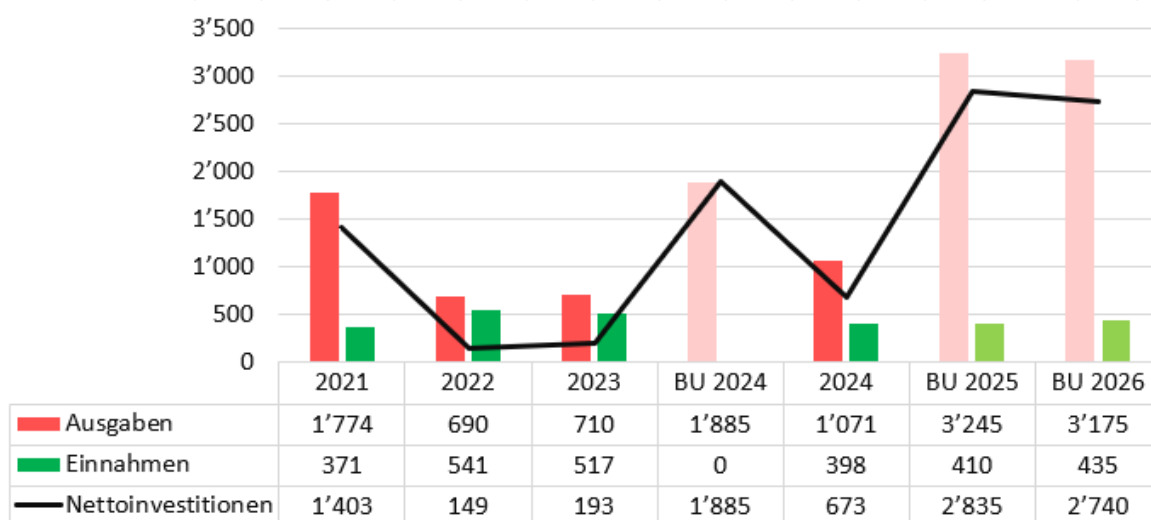
Für die Umsetzung der **Industrieentwicklungsstrategie** ist im Jahr 2026 ein entsprechender Betrag eingeplant.

Finanzvermögen

Im Finanzvermögen sind keine grossen Investitionen geplant. Zunächst werden die Ergebnisse der **Arbeitsgruppe Liegenschaftsstrategie** (Ende 2025) abgewartet.

Budgetiert ist lediglich eine Bestandesaufnahme und Planung für eine mögliche Sanierung der Liegenschaft Sandackerstrasse 2+4.

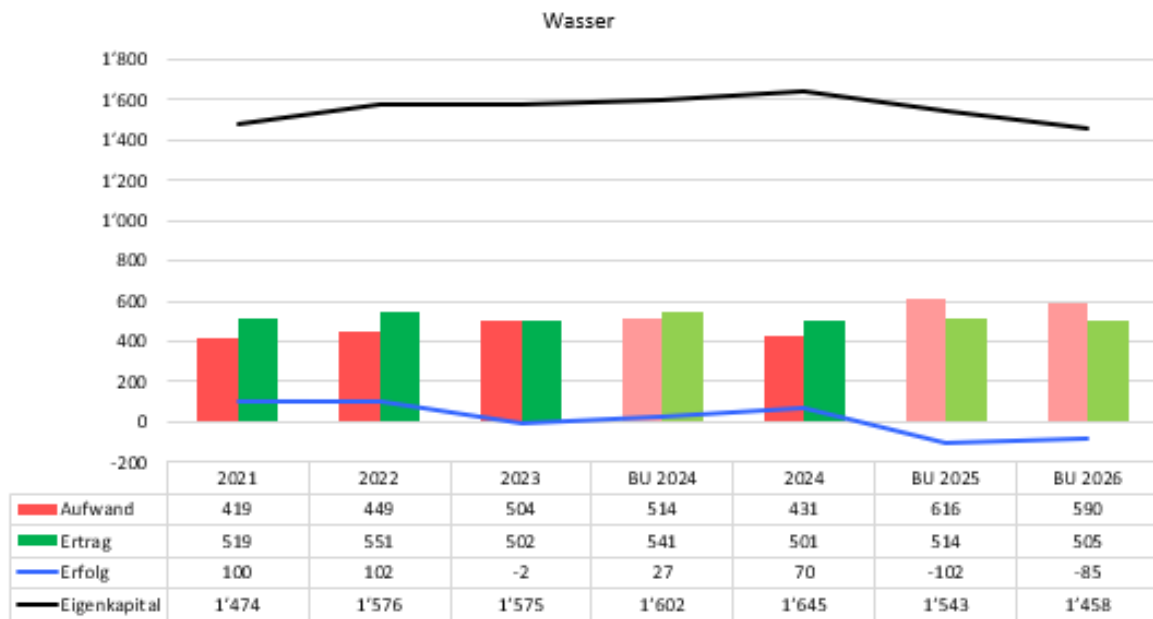
Entwicklung der Investitionen



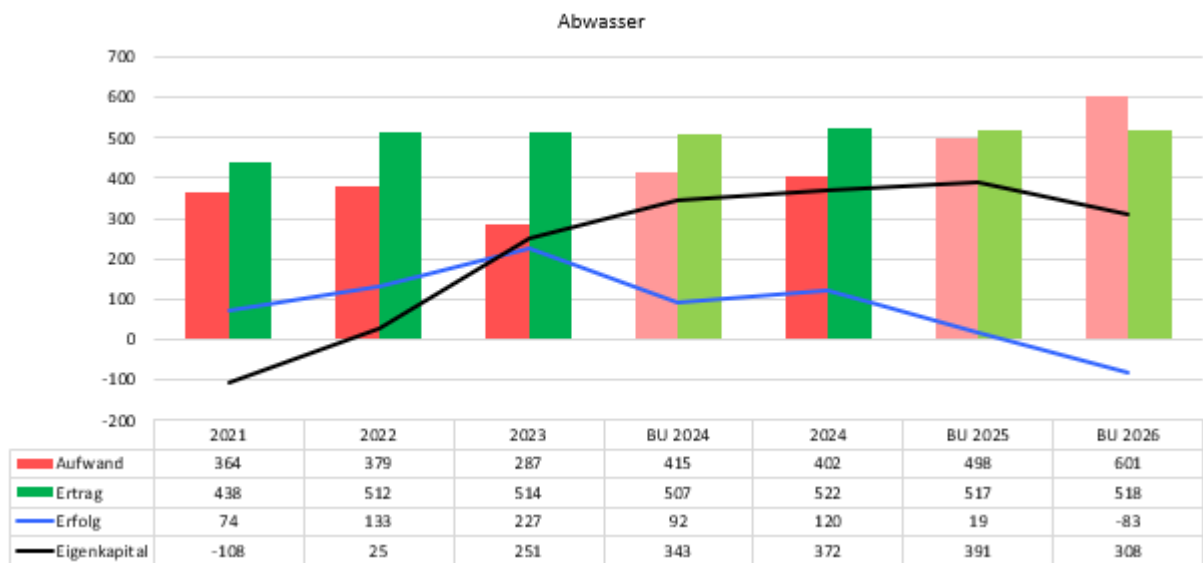
Durch Projektverschiebungen ins 2026 sinken die Investitionen 2025 um rund Fr. 1,6 Mio. Im Jahr 2026 sind zahlreiche Planungsarbeiten vorgesehen. Wichtige Investitionen in Bestandserhalt und Liegenschaften dürfen nicht weiter aufgeschoben werden, um die langfristige Planung nicht zu gefährden.

Gebührenfinanzierte Bereiche

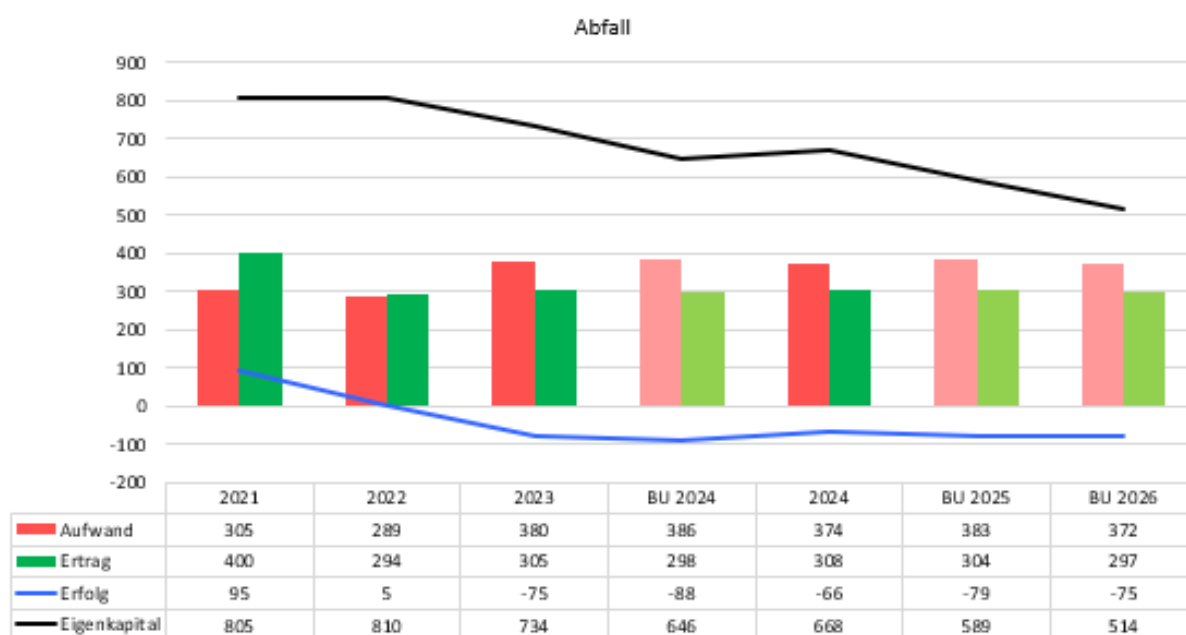
Die Budgets bei den gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen weisen alle ein Defizit aus. Diese orientieren sich im Grundsatz am Kostendeckungs- und dem Verursacherprinzip. Das heisst, dass Aufwendungen durch Entgelt (Gebühren) gedeckt werden. Werden in diesen Bereichen Bilanzfehlbeträge ausgewiesen, müssen diese innert 5 Jahren abgetragen werden. Zusätzlich ist in den Bereichen Wasser und Abwasser langfristig mit hohen Aufwendungen für den Werterhalt zu rechnen.



Im **Wasserbereich** wird mit einem Defizit von Fr. 85'000 gerechnet, da Unterhaltsinvestitionen im üblichen Rahmen anfallen und weiterhin tiefere Gebühreneinnahmen von Industrie und Gewerbe erwartet werden.



Im Bereich **Abwasser** wird ein Defizit von Fr. 82'350 budgetiert, u.a. bedingt aufgrund von steigenden Investitionsbeiträgen an den Zweckverband ARA. Auch dort stehen diverse Investitionen in die Liegenschaften (u.a. Pumpwerke) an.



Im **Abfallbereich** wird weiterhin ein geplantes Defizit aufgrund der im 2022 gesenkten Gebühren von Fr. 75'000 erwartet. Investitionen sind keine geplant.

Diese Aufwendungen in den Bereichen Wasser, Abwasser und Abfall können vollständig durch Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen gedeckt werden, sodass die Gebühren unverändert bleiben. Bei allen Spezialfinanzierungen wird weiterhin Eigenkapital abgebaut, was vorläufig noch unproblematisch ist. Zudem wird in den kommenden Jahren mit höheren Anschlussgebühren gerechnet, bedingt durch erwartete Bauprojekte.

Schlussfazit

Das Budget 2026 der politischen Gemeinde präsentiert sich ausgeglichen und solide. Mit der Beibehaltung des Steuerfusses von 88 % kann die Gemeinde ihre Verschuldung stabil halten und zusätzliche Zinskosten vermeiden. Gleichzeitig bleibt genügend Spielraum, um wichtige Projekte umzusetzen, die Grundversorgung sicherzustellen und notwendige Investitionen zu tätigen. Aus diesem Grund empfiehlt der Gemeinderat, den Steuerfuss bei 88 % unverändert zu belassen.

Budget 2026 der Politischen Gemeinde

Das Budget 2026 der Politischen Gemeinde Otelfingen zeigt folgende Eckdaten:

Erfolgsrechnung:

Gesamtaufwand	Fr. 18'288'600.00
Gesamtertrag ohne ord. Steuern	Fr. 10'070'885.00
Zu deckender Aufwandüberschuss	Fr. 8'212'715.00

Investitionsrechnung **Verwaltungsvermögen:**

Ausgaben	Fr. 3'175'000.00
Einnahmen	Fr. 435'000.00
Nettoinvestitionen	Fr. 2'740'000.00

Investitionsrechnung Finanzvermögen:

Ausgaben	Fr.	50'000.00
Einnahmen	Fr.	0.00
Nettoinvestitionen	Fr.	50'000.00

Einfacher Gemeindesteuerertrag (100%)**Fr. 9'335'000.00****Steuerfuss****88%**

Zu deckender Aufwandüberschuss	Fr.	8'217'715.00
Steuerertrag bei 88%	Fr.	8'215'000.00
Aufwandüberschuss	Fr.	2'715.00

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Eigenkapital belastet.

Antrag des Gemeinderates

1. Das Budget 2026 der Politischen Gemeinde Otelfingen mit
 - a. einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'715,
 - b. Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 2'740'000 und
 - c. Nettoinvestitionen im Finanzvermögen von Fr. 50'000 zu genehmigen.
2. Den Steuerfuss 2026 auf 88% (Vorjahr 88%) festzusetzen.

Der Gemeinderat **beschliesst**:

1. Vorstehender beleuchtender Bericht wird zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet.
2. Dieser Beschluss unterliegt dem Öffentlichkeitsprinzip gemäss dem Gesetz über die Information und den Datenschutz IDG. Es erfolgt die Veröffentlichung und allfällige Freigabe an den Gesuchsteller.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Gemeindeversammlung (Beleuchtender Bericht)
 - Jacqueline Alf, Finanz- und Liegenschaftsvorstand (CMI)
 - Sarah Vollenweider, Leiterin Finanzen (per Mail)
 - Heinz Schlatter, Rechnungsprüfungskommission Otelfingen (per Mail)
 - Aktenablage

Gemeinderat Otelfingen

Barbara Schaffner
Gemeindepräsidentin

Sheena Schneider-Heinz
Gemeindeschreiberin

Versand am: 3. November 2025